

Ladegerät für Elektro-Speicherheizungen

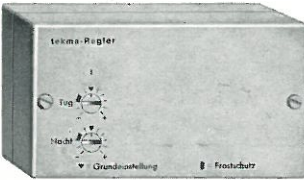
Wegen des geringen Installationsaufwandes ist diese Automatik besonders für die Altbaumodernisierung geeignet

Mit diesen Regelgeräten nutzen Sie die Erfahrung aus der Herstellung von etwa 40000 elektronischen Reglern und Wandlern, die seit Jahren betriebs- und funktionsicher im In- und Ausland arbeiten.

Die Geräte zeichnen sich aus durch:

- Konsequentes Baukastenprinzip und gleichbleibendes Anschlußschema
- Wartungsfreiheit und lange Lebensdauer durch hochwertige Industrie-Elektronik mit wenig Mechanik
- Kundendienstfreundlichkeit durch steckbare Regelgeräte in den Verteilungen

- Hochwertiges Industrielaufwerk mit automatischer Zeitkorrektur.
- Individuelle Einstellmöglichkeit durch getrennte Tag-Nacht-Regelung
- Bedienungsfreiheit, da durchlaufender Sommer-Winter-Betrieb
- Universelle Einsatzmöglichkeit für alle Heizungssysteme und -fabrikate



Typ 1009

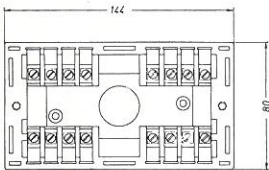
Beschreibung

Typ u. Best.-Nr.

tekma-Ladegerät

Hellgraues Kunststoffgehäuse; vergoldete Kontakte; für Aufputzmontage als auch für Einbau in Verteilungen geeignet; eingebaute Schnellbefestigung für Tragschiene nach DIN 46277; Maßbild 1 + 2; Sockel ME 25.

220 V ~ +10/-15%; 50 Hz; 3 W; Isolationsprüfung: 2,5 kV; Kontakt (R/S1): 500 W bei 220 V ~ etwa 1/2 Mill. Schaltungen, 50 W bei 220 V ~ etwa 10 Mill. Schaltungen; mittlere Ansprechempfindlichkeit: Witterung etwa 1°C; Umgebung max. +50°C.



Sockel

Maßbild 1

tekma-Fühler

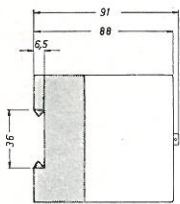
mit 6 m Leitung; etwa 0,25 kg; Maßbild 4 u. 6 (Witterungsfühler bzw. Restwärmefühler für Fußbodenheizung)

mit 20 m Leitung; etwa 0,90 kg; Maßbild 4 u. 6 (Witterungsfühler bzw. Restwärmefühler für Fußbodenheizung)

Hellgraues Kunststoffgehäuse; 24 V – vom Regler bzw. Wandler; Umgebung max. +120°C

3002

3003

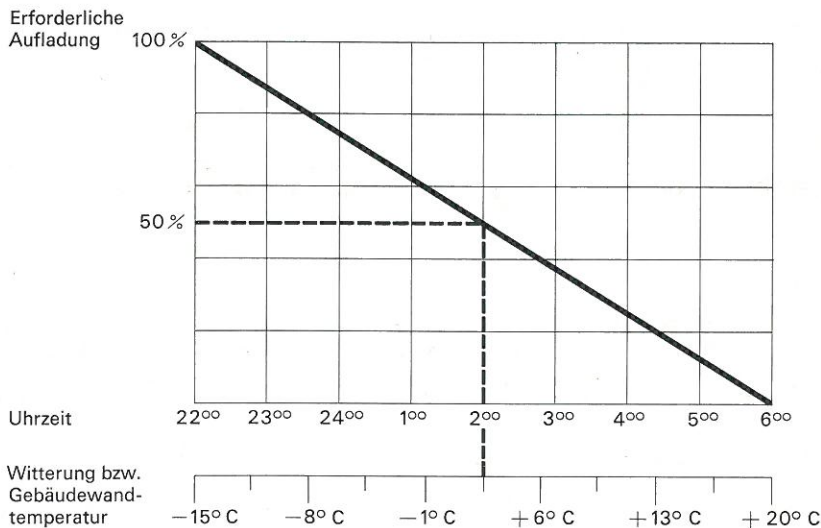


Sockel u. Steckersatz

Maßbild 2

Funktion

Bei Stellung des Knopfes „Nacht“ auf „▼“ wird die Aufladung der Speicherheizung abhängig von der Witterung an das Ende der Niedertarifzeit verlegt. Im untenstehenden Auflade-Diagramm können die Lademenge und die Einschaltzeit bei dementsprechender Witterung abgelesen werden. Eingezeichnetes Beispiel: Witterung 2,5°C = Einschaltzeit punkt 2⁰⁰ Uhr = erforderliche Aufladung 50% (Ladung von 2⁰⁰ bis 6⁰⁰ Uhr). Wenn der Knopf in Richtung + (mehr Aufladung) bzw. – (weniger Aufladung) verstellt wird, verschiebt sich auch die Kennlinie entsprechend nach oben bzw. unten.

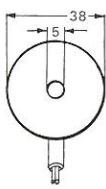


Typ 3002, 3003



Seitenansicht

Maßbild 4

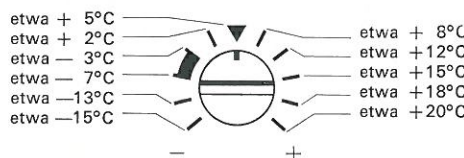


Vorderansicht

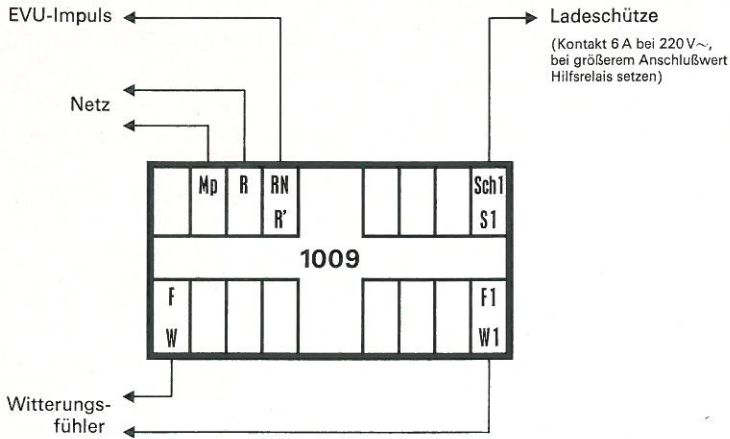
Maßbild 6

Bei Stellung des Knopfes „Tag“ auf „▼“ erfolgt eine Tagnachladung ab einer Witterung entsprechend einer Außentemperatur von etwa +5°C.

Weitere Tagladewerte sind untenstehender Skala zu entnehmen.



Anschlußschema



Einsatzmöglichkeiten

Wegen des geringen Installationsaufwandes (keine Nachinstallation innerhalb der Wohnräume!) eignet sich das Gerät besonders für den **nachträglichen** Einbau einer Automatik.

Als weitere Einsatzmöglichkeiten bieten sich an:

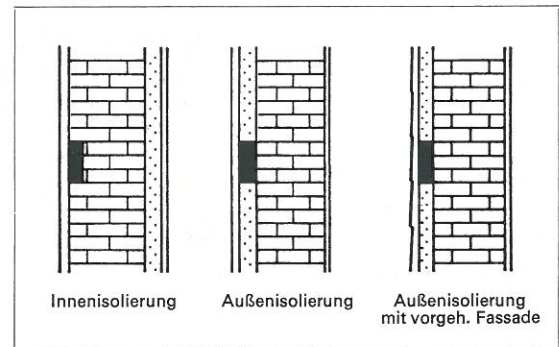
- Altbaumodernisierung**
- Kleine Heizanlagen**
- Heizungen, bei denen keine Restwärmeerfassung gewünscht wird**

Gerät	Klemmenbezeichnung	Anzuschließen	Aderzahl und Nennquerschnitt in mm ² (Empfehlung)	Hinweis
tekma-Ladegerät 1009	Mp; R	Netz (Sicherung 16 A)	2 × 1,5	Spannung muß ununterbrochen anstehen
	R'	Von EVU-Schaltuhr oder Rundsteuerempfänger geschalteter Außenleiter R	1 × 1,5	R + R' müssen phasengleich sein. R' darf nur Spannung in der NT-Zeit führen
	S 1	Ladeschützspulen (220 V ~)	1 × 1,5	Kontakt (R/S1): 6 A bei 220 V ~ (1300 VA)
	F; F 1	Witterungsfühler Umgebungs-Temperatur: max. 120° C	2 × 0,75	Kleinspannung bis 24 V –
Bitte beachten! Fühler nicht an Fremdspannung legen (Kleinspannung bis 24 V –), Phasengleichheit = VDE-Vorschrift.				

Witterungsfühler (Typ 3002 oder 3003). Der Fühler soll möglichst an einer an sämtliche Haupträume grenzenden Gebäudeaußenwand angebracht werden; das ist in den meisten Fällen die Süd- oder Westaußenwand. Nur bei unterschiedlicher Lage der Haupträume ist die Nord- oder Nordost-Gebäudeaußenwand vorzusehen.

Die Temperatur an der Anbringungsstelle soll nach Möglichkeit von mehreren Haupträumen verschiedener Wohnungen beeinflusst werden (Knotenpunkt Zimmerdecken/Zimmerwände). In unmittelbarer Nähe sollen sich keine Wärmestrahler oder Gebäudeöffnungen befinden; der Abstand von 2,5 m Fühler-Erdboden soll möglichst nicht unterschritten werden.

Der Fühler ist im Mauerwerk einzuputzen (s. Bild) oder, wenn das nicht möglich ist, unter Verwendung der mitgelieferten Schraube auf der geebneten Wandoberfläche so zu befestigen, daß eine gute Verbindung zwischen der grünen Fühlerseite und dem Mauerwerk gewährleistet ist.



Einstellung

Knopf „Nacht“ auf „▼“ (Grundeinstellung) stellen. Wenn eine höhere Aufladintensität gewünscht wird, Knopf in Richtung „+“ drehen. Wenn niedrigere Aufladung erzielt werden soll, Knopf in Richtung „–“ verstellen.

Knopf „Tag“ steht im Normalfall ebenfalls auf „▼“. Beachten Sie jedoch die auf der ersten Seite des Prospektes angegebenen Tagladewerte, um ggf. Korrekturen vorzunehmen.

Wird Frostschutz gewünscht, Knöpfe „Tag“ und „Nacht“ auf „■“ stellen.